

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anz. in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 13,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Beförderung in's Land. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gehaltenen Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingesandt“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 10. Juni.

Aus der Kanzlei J. R. Hoheit der Prinzessin Amalia wird uns die Mittheilung, daß Hochdieselbe auf Ihrer Reise von Wiesbaden nach Dresden nirgends aufgehalten worden ist, sondern selbige ohne Aufenthalt fortgesetzt hat und Punkt 5 Uhr in Leipzig eingetroffen ist.

Dem königlich sächsischen Obermundschenken Grafen von Einsiedel auf Mittel bei Baugen ist der preussische rote Adlerorden 2. Classe mit dem Stern verliehen worden.

Vor der gestrigen Sitzung der 2. Kammer verkehrte der Herr Kriegsminister v. Rabenhorst sehr lebhaft mit den Abgeordneten, zur Sitzung selbst erschienen die Herren Minister v. Friesen und v. Beust. Zu der Heine-Wächter'schen Petition aus Leipzig sind weitere 111 Unterschriften eingegangen. Für die Proseßgesetzgebungsdeputation wird Abg. Mammen mit 63 von 65 Stimmen gewählt, lehnt jedoch dankend die Wahl ab; die Kammer wird in nächster Sitzung über die Zulässigkeit der Gründe entscheiden. Abg. Poniß hat um Enthebung von seinem Mandate gebeten, weil seine Anwesenheit in seiner Familie und seinem Geschäft unembecklich sei. Man beschließt auf Vorschlag des Directoriums, Abg. Poniß solle dies beschleunigen. Hierauf erstattet Abg. Mammen Bericht über den vorgestrigen Beschluß der 1. Kammer wegen des Parlamentes. Diesem ist nur der Abg. Seiler beigetreten, die übrigen Deputationsmitglieder schlagen vor, bei dem ursprünglichen Beschluß der 2. Kammer, der bekanntlich den schleunigsten Zusammentritt des Parlamentes nach dem 49er Wahlgesetz fordert, stehen zu bleiben. In der kurzen Debatte äußerte Abg. Nibel: Ohne das Parlament hätte er die Forderung der Regierung nicht bewilligt. Die Besirworter des Beschlusses der 1. Kammer führen an, derselbe binde nirgends die Hände, er präjudicire nicht. Abg. Dr. Hertel: Man werde im Vereinigungsverfahren eine vereinigende Fassung schon finden, jede Kammer möge nachgeben, zum Vorbilde für das Parlament, wo jeder auch Opfer bringen müsse; jetzt rathe er, den Beschluß der 1. Kammer abzulehnen. Abg. Mammen hält eine Vereinigung mit der 1. Kammer nicht für wahrscheinlich; wenn daher auch kein gemeinsamer Antrag wegen des Parlamentes an die Regierung käme, so hege er, nach deren letzten kindigen Erklärungen, doch das Vertrauen, daß sie dem Wunsche der 2. Kammer nachkommen werde. Schließlich verwarf die Kammer bei namentlicher Abstimmung, die Abg. Nibel beantragt hatte, den abschwächenden Beschluß der 1. Kammer mit 47 gegen 20 Stimmen und blieb bei dem ihrigen stehen. Zum Schluß folgte noch geheime Sitzung.

Es dürfte für manche Leute nicht unnütz sein, sich folgende gesetzliche Bestimmungen zu vergegenwärtigen: Nach Artikel 147 des Strafgesetzbuches werden Teilnehmer an einem öffentlichen Aufruhr bis zu 6 Monaten, Anführer mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft. Ist dabei Mißfallen oder Beringschätzung gegen die mit Aufrechterhaltung der Ruhe beauftragten Beamten an den Tag gelegt worden, so können diese Strafen bis um die Hälfte erhöht werden. Landfriedensbruch, d. i. die von einer öffentlich zusammengelaufenen Menge kundgegebene Absicht, Gewalt gegen Personen oder deren Eigenthum auszuüben, zieht nach Artikel 148 des Strafgesetzbuchs für die Anführer Arbeitshaus- oder Zuchthausstrafe bis zu 6 Jahren, für bewaffnete Teilnehmer Gefängnis oder Arbeitshaus bis zu 4 Jahren, für unbewaffnete Teilnehmer dieselbe Strafe bis zu 2 Jahren nach sich. Bei Aufruhr, d. i. einem öffentlichen, gegen eine Behörde gerichteten Zusammenlauf, trifft nach Artikel 149 des Strafgesetzbuchs die Anführer Zuchthaus von 3 bis 8 Jahren, bewaffnete Teilnehmer Zuchthaus von 2 bis 6 Jahren, unbewaffnete Teilnehmer Arbeitshaus oder Zuchthaus bis zu 3 Jahren. Die gewaltsame Befreiung von Gefangenen schließlich zieht nach Artikel 154 des Strafgesetzbuchs Arbeitshaus- oder Zuchthausstrafe bis zu 6 Jahren nach sich.

Aus Blasewitz. Trotz der kriegerischen Verhältnisse ist unser Sommerlogisbewohnerregister ein starkes, denn nur wenige Wohnungen stehen noch leer, und ist die beste Aussicht vorhanden, daß auch diese besetzt werden. Was die Hoffnung betrifft, eine Post hier eröffnet zu sehen, so ist sie zu nichte geworden, da das Ministerium kein Bedürfnis dafür gefunden hat. Es ist dies für Blasewitz um so schlimmer, da die Einwohner, namentlich im Winter beim Eisgange, oft drei Tage ohne Briefe und Zeitungen bleiben müssen. Was die Geschichte mit dem sogenannten räuberischen Anfall der Frau M. hinter Blasewitz betrifft, so ist nachträglich zu erwähnen, daß die Frau allerdings an jenem Tage um einen Regenschirm gekommen ist, den sie im Walde aus dem Kinderwagen verloren. Die Insassen eines kleinen Gefährts, die hinter ihr herfuhr und ihr bloß deshalb nachriefen, daß sie Halt machen und sich den Schirm ausgeben sollte, hielt die Furchtsame für „Räuber“ — und das waren sehr eheliche Leute.

An einem Sonntagsabend dieses Frühjahrs entstand in dem Rüdiger'schen Gute zu Großluga bei Lockwitz während der Abwesenheit des Besitzers Feuer, wodurch Scheune, Schuppen und ein Theil des massiven Stallgebäudes in Asche gelegt wurden. Der Schaden war bedeutend, da R. außer den Gebäuden nichts versichert hatte. Obgleich man böswillige Brandstiftung vermutete, war doch etwas Näheres nicht zu ermitteln, und die kinderlosen, wohlhabenden Leute ließen bald den Neubau in Angriff nehmen, der schnell vorwärts ging, so daß gestern schon ein Theil der Bauarbeiter abgelohnt werden sollte. Da ging vorgestern die Frau R. über den Hof und sah aus dem alten Nebenhause ihres Gutes, das während des Baues zur Aufbewahrung von Vorräthen benutzt wird, dichten Rauch dringen. Sie rief sofort „Feuer!“ eilte hinein und erblickte einen Theil Heu bereits in Flammen; sie wollte dasselbe durch Aufweisen ihrer Schürze erlösen, aber der Schreck mochte ihr die Besinnung geraubt haben, denn der ihr nachgeeilte R. sah sie nicht sogleich, erst ein Knecht fand sie fast bewußtlos mit brennenden Kleidern neben dem Heu und so ward sie noch glücklich gerettet. Auch das Feuer wurde durch schnelle Hilfe bald gedämpft. Möge es der Thätigkeit der Behörde bald gelingen, durch Entdeckung des Thäters die bejahrten Leute vor ähnlichen Störungen ihres Lebensabends zu sichern.

Findet sich denn gar keine Art, welche sich der zwei großen, seit Jahr und Tag schon abgestorbenen Pappeln vor dem langen Brustgebäude des Eliaskirchhofes auf der Blumenstraße erbarmt und dieselben abhaut? Oder sollte über das Eigenthum dieser Bäume vielleicht noch irgend ein Streit vorliegen, welcher ihre Entfernung behindert? Oder sollen sie etwa noch so lange stehen bleiben, daß sich die Besucher der Vogelwiese auch noch im heurigen Jahre an diesem schönen Anblick erfreuen können?

Am Dienstag Nachmittag hat ein furchtbares Schloßwetter in der Nähe von Waupen die Früchte zerschlagen. In Baruth lagen die Schloßen 4 Elle hoch.

Aus Zwickau schreibt man uns über das in der dortigen Streichgarnspinnerei von Schwalbe und Schmidt vorgekommene Unglück: Ein junges kräftiges Mädchen Namens Martert, 17 Jahre alt, beging leider die große Unvorsichtigkeit, sich am sogenannten Neißwolf eine Stunde vor Feiertag die Haare zu machen, indem sie zugleich die Maschinenbede als Spiegelhalter benutzte. Dabei erfasste nun die freiliegende Welle, an welcher sich die Nierenscheiben befinden, namentlich aber der das Abstrichende der sogenannten Leerscheibe verbindende, mit einer Schraube versehene Stelling, den linken aufgelösten Kopf des Mädchens, wickelte denselben bei der raschen Gangart der Maschine, ehe nur an Beistand zu denken war, um den freiliegenden Theil der Welle herum und riß ihr so die ganze Kopfhaut bis vorn auf die Augenwimpern herab stückweis herunter, so daß nur ein ganz kleiner Theil des rechten Scheitels stehen blieb. Die abgerissenen Haare, Haut- und Kopffleischtheile bildeten eine durcheinander gezogene, schrecklich anzusehende Masse. Die Beschreibung des solcher Art verunstalteten jungen Mädchens will ich unterlassen; es gehörten starke Nerven dazu, um bei ihrem Anblick nicht in Ohnmacht zu fallen. Die junge, verunglückte Martert, welche es wohl nur ihrer starken Natur zu verdanken hat, daß sie bis jetzt noch nicht ihren Schmerzen erlegen ist, war die Stütze ihrer Mutter, welche, schon bejahrt, von der Gemeinde Schebewitz ein Almosen von 5 Ngr. per Woche genießt. (Sehr traurig!)

In Zoologischen Garten wurden geboren ein Schweinshirtz (Indien), ein Damhirschkalb, Stodenten, Aegyptische Gänse, Californische Wachteln, Malaga-Taubchen, Javanische Turkeltauben, schwarze Schopffasanen von Himalaya. Die hier geborenen jungen Gänse von den Sandwichsineln sind gut herangewachsen, ebenso die amerikanischen Bräutanten. Sehr interessant, besonders für die Herren Jagdliebhaber, ist es jetzt in den Morgenstunden den Prairiebahn bahnen zu sehen und zu hören, die Henne hat bereits zwei Eier gelegt. Das arabische Sandhuhn brütet auf drei Eiern. Neu angekommen ist ein Birrhahn.

Vorgestern bot die Billnitzerstraße eine eigenthümliche Ansicht. Sie hatte sich möblirt. Zwei Männer zogen einen ziemlich großen Wagen hinter sich her, der wie Noah's Arche bis zum ersten Stodwerk eines beliebigen Hauses mit Möbeln beladen war. Die Weiden zogen mit aller Kraft, merkten aber nicht, daß der Wagen mit jeder halben Minute leichter hinter ihnen wurde; denn in jeder halben Minute löste sich ein Theil der Ladung los und fiel auf die Straße, ohne daß die „Weiden“ davon, trotz des allseitigen Zurufs des Publikums, eine Ahnung überkam. So folgte ein Stuhl dem andern, später ein Vogelbauer der Stubenbürste, den Schluß machte noch ein Tisch. Erst in der Nähe des Holzhofes hielt das wunderbare Gefährt und die „Weiden“ laßen Alles zusammen, um es nun besser zu besichtigen. Nun ging's „frisch, frei, fröhlich“ u. s. w. zum Schlage hinaus!

In den nächsten Tagen wird die kätzlich constituirte

Börseassociation in Chemnitz hier eintreffen, um Sr. Majestät dem König und dem königlichen Ministerium ihren Dank für die ihr erwiesene Theilnahme darzubringen.

Vor wenig Tagen ereignete sich Nachmittags in Raudnitz in Böhmen ein gräßliches Unglück. Drei höhere Gerichtsbeamte, unter ihnen sogar der Bezirkshauptmann, nahmen ein Bad in der Elbe. Ihre Kinder waren mitgegangen, der eine hatte 5, der zweite 4, der dritte 3 Kinder. Sie blieben am Ufer bei den Kleidern. Die drei Beamten waren renommirte Schwimmer. Sie wollten eben über die ganze Elbe schwimmen, der Bezirkshauptmann voran. Plötzlich rührte diesen der Schlag, er gerieth in einen Strudel, seine beiden Unterkollegen schwammen herbei, um ihn zu retten — gingen aber mit ihm unter und alle drei waren nicht wieder zu sehen. Die Kinder am Ufer nahmen schreiend die Kleider der Verunglückten, liefen der Heimath zu und verkündeten die Trauergeschichte.

Gestern ist in Bad Ems Herr Erdmann Polz, seit länger als 30 Jahren Besitzer und Herausgeber des „Leipziger Tageblattes“, in seinem 65. Lebensjahre gestorben.

Die Chemnitzer „Reisezeitung“ enthält folgenden scherzhaften Bericht aus Leipzig: „In Leipzig bereiten sich große Dinge vor. Auf dem Brühl sah man viele Juden in eifrigem Gespräch mit einander. Man bemerkt bereits hin und wieder preussische Cocarden offen zur Schau getragen — an den Wägen derjenigen in Leipzig wohnhaften preussischen Beamten, welche noch nicht ermordet oder vertrieben wurden. Bürgermeister Koch wurde in Eisen nach Dresden geschafft, um an Oesterreich ausgeliefert zu werden. Professor Buttke übernahm interimistisch die Stelle des ersten Bürgermeisters und des Stadtkommandanten, sowie den Oberbefehl über die projectirte Volksbewaffnung. Dr. Heine's kleiner Dampfer wurde von der Regierung requirirt, welche daraus eine Elbe-Kanonens-Flotille herstellen läßt. Ein Student, welcher sich versammelte, um das norddeutsche Kaiserreich zu proclamiren, wurde von der österreichischen Partei — gefordert. Die Kasse, welche der Rath vom Ministerium erhalten, wird vom Professor Weber einbalsamirt und hierauf galvanisch vergoldet. Alle Schulen sind geschlossen — von Abends 6 bis früh 6. Das Bier ist so rar, daß der Ausschank beschränkt werden mußte und es in den Morgenstunden, von 3 bis 4 Uhr, nicht mehr verabreicht werden darf. Die Universität berathet über die neue Volksbewaffnung; die Nationalgarde soll antike Schilde, Pfeil und Bogen, Füllschuhe mit Bleisohlen und Patent-Gesundheitsflanel-Nachthemden erhalten. Sämmtliches Militär verließ die Stadt, nur die Küchendragoner blieben. Die Gährung ist allgemein, nämlich in den Brauereien, und das baare Geld so knapp, daß Jemand mit einem leeren Portemonnaie nicht einmal mehr einen wilden Cassenschein gegen Silber anbringen kann. In der Geschäftswelt geht Alles drüber und drunter; ein Wüdlingsmann ist gestürzt und hat in seinem Fall einen Radieckschonungen verwickelt, welcher das allgemeine Vertrauen genos. Ja, ja, die Zustände in Sachsen, speciell in Leipzig, sind wahrhaft unerträglich, und seitdem die Leipziger Garnison die Stadt verlassen hat, sprechen die Dienstmädchen offen und mit Entrüstung ihre Meinung aus, daß sie nicht wissen, wie lange sie dies aushalten werden. Viele Herrschaften theilen diese Entrüstung, und somit kann man wohl sagen, daß eine kleine Partei abgerechnet, in Leipzig Alles für den engern Anschluß an Preußen ist.“

Entreefreies Concert seltener Art versammelt seit einigen Tagen eine melodienlüchtige Menge auf dem Zwingerwall unter einem großen, schattigen Baum. Dort hat sich ein Staar eingefunden, der jedenfalls seinem Herrn entflohen ist und gegen fünf verschiedene Stücke kauft; bald tritt er den „alten Dessauer“, bald „Schleswig-Holstein“, bald den „Radebühl“, und zwar unter dem Beifall des Publikums, auf welchen er sehr stolz zu sein scheint, da er im Concertiven unermüdblich ist. Vielleicht sind diese Zeilen ein Fingerzeig für den Herrn des gelehrigen Staats, damit er seiner wieder habhaft werden kann; möge er diesen musikalischen Stockbrief lesen.

Mit den warmen Tagen ist auch die Zeit wieder eingetreten, zu welcher ein größerer Theil der Brühl'schen Terrasse dem Publikum, besonders der Damenwelt, durch eine Zahl rücksichtsloser Menschen ungenießbar gemacht wird. Es ist dies der Theil der Promenade, der vor dem Belvedere liegt. Kurz nach 7 Uhr Abends beginnt sich dort eine Menge Menschen anzusammeln, um das Terrassenconcert entreefrei zu genießen. Nun sieht man zwar Gensdarmen unter dieser Menschenmasse, die eifrig bemüht sind, diese Leute wenigstens in Bewegung zu setzen und zu halten, damit auf diese Weise der Durchgang für das Publikum ermöglicht wird. Allein die Schwerehörigkeit und Rücksichtslosigkeit dieser Leute gegen das übrige Publikum lassen es denselben auch nicht begreifen, daß die Thätigkeit der Gensdarmen lediglich darauf abzielt, die Terrasse bei schönem Wetter eben für Jedermann genießbar zu machen.

Das Dampfschiff „Aufsig“ fuhr am Freitag nach Strepla. Der Reiner des Schiffes ging in eine dortige Wirth-

„Germania“,
Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft
zu Stettin.

Grundkapital: Drei Millionen Thaler Pr. Crt.
Im Laufe des Monats Mai d. J. sind von uns neu abgeschlossen worden:
1872 Versicherungen auf Thaler 718,395 Pr. Crt., welche der Gesellschaft eine Vermehrung ihrer Prämien-Einnahme um jährlich Thaler 22,774 Pr. Crt. zuführten.
Der Versicherungs-Bestand stieg Ende Mai d. J. auf 82,970 Versicherungen mit Thaler 40,941,862 Pr. Crt. und die Jahres-Einnahme der Gesellschaft erreichte die Höhe von jährlich circa Thaler einer Million zweihundert sieben und neunzig Tausend Acht-hundert drei und neunzig Pr. Crt.
Stettin, den 6. Juni 1866.

Die Direction.

Restauration
zur goldenen Krone
in Strehlen.

Heute Sonntag frische Käsekäuschen, ein gutes Einfaches, Feldschlößchen, Röstbrüder, Böhmisches und Kulmbacher Bier empfiehlt
Julius Eisrich.

Frische Erdbeer-Bowle
in der Weinhandlung und Weinstube von
Carl Höpfner,
Landhausstrasse 4.

Für die Herren Militärs

empfehle ich
Charple, Binden, Compressen etc.
zu billigsten Preisen.

M. H. Wendeschuch,
Bandagist-Mechaniker. Marienstrasse 5.

Das den 10. Juni d. J. in Nr. 44
der Sächsischen Dorfzeitung annon-
cirt „C. K. Also“ wird bis auf Wel-
teres verschoben.

Die Vorsteher.

Auction. Mittwoch den 13. Juni des Vormittags 11
Uhr sollen zu Altstadt-Dresden Seiler-
gasse 1b nachbenannte, zu einem Schuldenwesen gehörige
Pferde, Wagen, Geschirre
und sonstige Utensilien,

als: 4 braune Wagenpferde, eine vierfüßige verbedete Chaise, ein eleganter
Tafelstisch mit Zubehör, 2 starke Bret- und Steinwagen, div. Pferde-
geschirre, Decken und allerlei Stallutensilien, ein großer Rutschperch,
ein complettes Bett, eine große Wagenplane, div. Breter- und Holzgerüste,
versteigert werden.
A. G. Oehlschlägel,
Königl. Gericht-Auctionator.

Auction. Dienstag den 12. Juni Vormittags von
10 Uhr an soll Pulsnitzerstrasse
Nr. 4 im Laden (Antonstadt-Dresden) wegen Geschäftsaufgabe
**eine grosse Parthie Stein-
gut- und Porzellanwaaren,**
bestehend in weissen und gemalten Kaffeearbeiten, Tellern, Schüsseln,
Vasen, Figuren, Nippachen etc., sowie mehrere grosse Regale, eine
Ladentafel, ein grosser Tisch etc. etc. versteigert werden.
O. Th. Kress, Rath-
Auctionator.

Auction. Montag den 11. Juni Vormittags 10 Uhr
sollen gr. Brüdergasse 27 l. Et.
15700 Stück div. feine und mittlere Cigarren, abgelagerte Waare,
175 Flaschen französische und Ungarweine, sowie einige Fässer
Kal. Briden
versteigert werden durch
Abv. G. Th. Schmid, Königl. Sächs.
Notar.

Avis für Damen.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich Herrn Paul Kupke,
Schloßstrasse 23, den Verkauf meiner Maschinenstickereien, als:
gestickte Streifen mit Bogen } in Mull
Einsätze und Rockkanten } und Batist,
abgegeben habe, welche zu wirklichen Fabrikpreisen abgegeben werden.

Mechanische Stickerei von
Herrn. Hochmuth,
Lärchenstrasse 3.

Auf obiges Bezugnehmend, empfehle ich mein assortirtes Lager obenge-
nannter Stickereien, sowie die neuesten vorgezeichneten Weis-
stickereien zum Selbstarbeiten zu wirklichen Fabrikpreisen und bitte
um geneigten Zuspruch.

Paul Kupke,
Schloßstrasse 23.

W. M. Kundo, Durchländer, Cigarren-
fabriken, Zehobinder,
Spiriten, Gummiwaar-
ren, Messer u. Scheren.
Freiburger Platz, nächst der Annenkirche.

Amerikanische
ächte
Wheeler & Wilson
Nähmaschinen
(Doppel-Steppstich).

ausgestattet mit **sämmtlichen Apparaten**, empfehlen dieselben als das
vorzüglichste Fabrikat zu jeder Art Näherei für den Familiengebrauch und
für Gewerbetreibende. Mehrjährige Garantie. Lehr-Unterricht und Instand-
setzungen gratis.

Eduard Hartmann, August Renner,
Bauhen, innere Lauengasse. Dresden, Altmarkt Nr. 6.
NB. Lager von Handnähmaschinen, Nähmaschinen: Fa-
den (ächten Brooks), Seide, Nadeln, Sülfschei-
len, Del etc.

Augenarzt Dr. Edm. Weller (Seerstraße 21) ist täglich
v. 11—1 Uhr zu sprechen.

Eine freundliche Schlafstube ist zu
vermieten
Kasernenstrasse 25 4 Tr.

Monatshüte,

schön u. billig, zu verkaufen Antonstadt
Marktstrasse 13 f. nahe der Samenperstr.
bei Kriblin.

Cigarren!

Von meinem reichhaltigen Lager
empfehle als **besonders be-
liebte Sorten**

- Nr. 12, 13 u. 20 à Stück 3 Pf.
- 33, 41 u. 45 à 4 "
- 48 u. 60 schön mild, à 5 Pf.,
- 66 sehr kräftig à 5 Pf.,
- Golondrina**, besonders ge-
sucht, à Stück 6 Pf.,
- La India**, viel aromatisch, à
Stück 6 Pf., sowie
- El Fandango**, seine Ham-
burger, à Stück 1 Ngr.
- Wilhelm Naumann,**
Dstra-Allee Nr. 4.
vis-à-vis dem Königl. Zwinger.

Eine größere Parthie Schwarzbrot,
welche auf dem Transport durch
Feuchtigkeit gelitten, ist im Ganzen
oder Einzelnen billig zu verkaufen.
Auskunft ertheilt Gastwirth **Kai-
ser**, Neustadt-Dresden, am Markt.

Zu verkaufen

ist eine erst ganz neu massiv gebaute
und schwunghaft betriebene Brauerei
in einem großen Reich- und Fabrik-
Dorfe, mit Gasthofgerechtigkeit (25
Schl. Feld) und wird mit 3—4000
Thlr. Anzahlung übergeben. Dresden,
Webergasse 18 l. **T. Golbs.**

**Colonialwaaren-
Geschäftsverpachtung**

In einer lebhaften Fabrikstadt Sach-
sens mit Garnison und Eisenbahn ist
ein seit ca. 40 Jahren bestehendes stoties
Colonialwaarengeschäft sofort zu ver-
pachten. Näheres unter **D. Nr. 15**
durch die Expedition dieses Blattes.

Pferdeverkauf.

Ein Paar elegante Tigerscheden-Po-
ny sowie ein Paar Falben-Pony und
ein Paar Wagenpferde, Fuchs u. Schim-
mel mit einem Fohlen, so auch mehrere
Geschirre und Wagen für Deconome
passend, sind billig zu verkaufen Land-
hausstrasse Nr. 4 im zweiten Hof.

Billige
frazösische Stunden.
Christianstrasse 11 ll.

Für Kunstliebhaber.

Große Kupferstiche von berühmten
Meistern und elegant eingerahmt sind
Verhältnisse halber billig zu verkaufen
beim Glaser **Hildebrandt,**
Pilsnitzerstrasse 46.

Ein Markfender

wird gesucht vom Commando des 10.
Inf.-Bataill. Persönliche Anmeldung
in Sürken bei Dohna; Caution 100
Thlr. Wagen und 2 Pferde; Frau
und 2 Diensthofen sind gestattet. Na-
tionen werden geliefert. Führungs-
atteste der Ortspolizeibehörde oder des
Gerichtsamtles.

200 Thaler
werden auf Hypothek auf ein Land-
grundstück gesucht, welches mit 6 pSt.
verzinst wird. Näh. zu erf. Exp. d. Bl.

Eine große Parthie starke
rindlederne
Herrenstiefel
werden a Paar für 1 Thlr. 25 Ngr.
verkauft Marienstrasse 5.

Ein Stellvertreter, Infanterist,
wird für einen Kriegsdienst ge-
sucht. Adressen werden baldigst erbe-
ten Scheffelgasse 29 4. Etage.

Eine gebrauchte aber noch in gutem
Zustande befindliche **Brücken-
waage**, 20 Ctr. Tragkraft, wird zu
kaufen gesucht. Zu erfahren in der
Exp. d. Bl.

Handschuhe
von 2 1/2 Ngr. an,
Strümpfe u. Socken
von 2 1/2 Ngr. an
empfiehlt
Badergasse Bazar
Franz Striegler.

C. Krutzsch.

Kunst-Wasch-Anstalt.
Färberei u. Druckerei.
Annahme:
Dresden, Baderg. 29.

Feinsten
Himbeersaft
im indischen Zucker gefotten
empfiehlt
R. H. Panse,
Frauenstrasse 9.

Aechte
Macaroni di Napolo
feinsten
Parmesankäse
empfang in directer Beziehung
R. H. Panse,
Frauenstrasse 9.

Einen billigen kräftigen **Wittags-
tisch**, sowie acht **Bairisch**,
ff. Lager- und einfaches Bier
empfiehlt **Hugo Surber,**
am See Nr. 41.
Die Kanne einfaches Bier über die
Strasse 9 Pf.

Brotpreise der
Böhm. Brodbäckeri:
Weiß-Brot 1. Sorte 94 Pf. pro 100
Hausbrot II. " 9 " "
Bauernbrot III. kräftig 8 " "
Verkaufsplätze: Wettinstr. i. d. Bäderei
Nr. 21, Rennerhof, Schöfferg. 24. An-
tonstadt, Bauernerstr. neben dem golden.
Löwen. Wiederverkäufer erhalten in
der Bäderei Rabatt.

Ein Wiener Pianoforte, ein Secre-
tär, ein Sopha, 6 Stühle, eine
große Ottomane billigst zu verkaufen
gr. Brüdergasse 30 l. Et.

Ein junger Schweizer sucht
die Milch auf einem Rit-
tergute zu pachten oder als
Käser daselbst einzutreten.
Selbiger könnte auch Can-
tion stellen Adressen werden
im Commissionsgeschäft von
L. Ramsch, Schreiber, 13
u. Alleegäßchen 1 in Dresden
angenommen.

Herrenkleidungsstücke
sind billig zu verkaufen:
große Kirchgasse Nr. 2
zweite Etage.

Neue zarte Matjesheringe, à St. 8 Pf.,
im Schocke viel billiger,
Neue zarte große Fettheringe, à Schock
7 Ngr. empfiehlt
Albert Herrmann,
große Brüdergasse Nr. 12, zum Adler.

21b Freib. Platz 21b.
6 1/4 **rothe Bettzeuge**
die Elle 43 Pf.,
gran- und weißleinene
Handtücher
die Elle 23 Pf.,
6 1/4 **weiße Leinwand**
die Elle 5 Ngr.,
5 1/4 **weiße Leinwand**
die Elle 43 Pf.

Robert Bernhardt,
21b Freib. Platz 21b.

Gebrauchte
Winterrode
und **Hosen u. überhaupt gut-
gehaltene Kleidungs-
stücke, Betten, und**
Wäsche werden zu höchsten Prei-
sen gekauft
2 große Kirchgasse 2-
zweite Etage.

10,000 Ellen
6 1/4 **br. Cattun**
in rosa, lilla, chamolis,
braun u schwarz-weiß
verlaufe ich die Elle festen Preis mit
4 Ngr.

Robert Bernhardt,
21b. Freib. Platz 21b.

**Kinder-
wagen**

Montag, den 11. d. M., zum Jahr-
markt in **Schönfeld** b. Dresden,
auch werden Bestellungen und Repa-
raturen zu diesem Tage angenommen
und auf das Schnellste und Billigste
beobachtet.

Seiden- u. Filzhüte!
Modernistren getragener Güte billig
bei **S. Teißler, Maun-**

Ein Lehrling
für ein größeres Material-Geschäft
wird zum sofortigen Antritt gesucht
unter der Chiffre **H. A. Nr. 19**
in der Exp. d. Bl.

Gelbbarleone auf gute Pfän-
der, sowie auch auf Leibhaus-
scheine: 1 Fl. Frohngasse 1
Fleidermagazin.
In jeder **Nutzen** empfiehlt billige
Qualität. Best., unter N.

Zum Besten der unter der Protection Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin stehenden Sammlung für arme Familien einberufener Kriegsdreservisten
Sonntag den 10. Juni d. J. Nachm. halb 6 Uhr

Kirchen-Concert

zu Loschwitz,

unter gütiger Mitwirkung der Großherzogin Sächs. Kammermägenin Fräulein Auguste Göse und des Königl. Sächs. Kammervirtuosen Herrn F. A. Summer gegeben vom Chorgesangverein „EUTERPE“ unter Leitung des Herrn C. W. Höppner.

- Program.
- 1) Kyrie aus dem Requiem von Jomelli.
 - 2) Die sogenannte Schweizerfuge von S. Bach.
 - 3) Die große Kirchenarie von 1760 von Stradella.
 - 4) Larghetto von Mozart für Cello und Orgel.
 - 5) Fuge von C. W. Höppner.
 - 6) a. Religiöser Gesang von H. F. Pierson.
b. Desgleichen von Ludwig Hartmann.
 - 7) Ave verum corpus von Mozart.
 - 8) Agnus Dei von Morlacchi.
 - 9) Engelerzett aus dem Elias von Mendelssohn.
 - 10) Chor aus Rossini's Stabat.
 - 11) Abendlied von Schumann für Cello und Orgel.

Billets zu 15, 10 und 5 Ngr. sind vor dem Concerte an den Kirchthüren zu haben.

Bergkeller.

Heute Sonntag

Extra-Concert

vom Musikchor des Königl. Sächs. 3. Infanterie-Bataillons der Brigade Kronprinz.
Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. J. A. Berger.

Große Wirthschaft im Kgl. Großen Garten.

Heute Concert

vom ehemaligen Witting'schen Musikchor unter Leitung des Herrn Concertmeister Groten. (Streich- und Blasinstrumente).
Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. Lippmann.

Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

Concert

von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.
Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. J. G. Marschner.

Restauration zum Steiger in Potschappel.

Heute Sonntag, den 10. Juni 1866:

Grosses Extra-Concert

vom Musikchor des 4. Jäger-Bataillons.
Anfang 4 Uhr Nachmittags. Entree 2½ Ngr. à Person.
Nach dem Concert Ball.
C. Schlegel. Violoncellist.

Volksgarten

(früher Lincke'sches Bad) für Concert, Komik, Vorträge, Gesang.
Heute Sonntag, den 10. Juni:

Grosses Extra-Concert

ausgeführt von der Kapelle des Hauses, unter Leitung der Musikdirectoren Herren L. Laade und G. Franke.
Debut des Gesangskomikers Herrn Jeno Cintura.
Auftreten des engagirten Sänger-Personals der Damen: Fr. Nerges-Gising, Fr. Anna Hubn, Fr. Steinbeck, sowie der Herren: Pfeiffer, Sturm S. Ch. Nerges (techn. Dir.)
Zum 1. Male: Jocko, der brasilianische Affe, komische Pantomime, ausgeführt vom ganzen Personal.
Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. Programm im Anzeiger.
J. Wuschy.

Liederhalle

zum Schillerschlösschen.

Sonntag, den 10. Juni:

Grosses Concert.

Anfang 8 Uhr.

Zweites Debut des Gesangskomikers Herrn Panzer und ferneres Auftreten der Komiker Herren Julius und Wiedner.
Programm ist täglich im Anzeiger zu ersehen.
A. Kell.

Reisewitz.

Heute entreefreies Garten-Concert.
Von 6 Uhr an Ballmusik. Winkler.

Gasthof zu Räcknitz.

Heute Sonntag Ballmusik.

Tonhalle.

Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr

Tanz-Verein.

Heute Tanzvergnügen im Gasthaus zu Kaltz.

Es bittet um zahlreichen Besuch. Wwe. Säbnel.

Restauration Hamburg.

Heute von 5-8 und morgen von 7-11 Uhr Tanzverein.

Restauration zum Gambrinus.

Heute Ballmusik

und von 5-8 Uhr Tanzverein.

Restauration zum Schusterhaus.

Heute entreefreies Concert im Garten, nachdem

Tanzvergnügen.

Heute Tanzmusik zum grünen Jäger.

Von 5-8 Uhr Tanzverein,

sowie frisch gebackene Käsekäulchen. Ernster.

Weisser Hirsch.

Heute Tanzvergnügen. Halb 3 und halb 5 Uhr geht ein Dombus vom goldenen Löwen nach dem Hirsch und zurück.

Zum Sächsischen Prinz in Strießen.

Heute Sonntag Tanzvergnügen.

Volksgarten

früher Lincke'sches Bad.

Von 6 Uhr an

Grand Ball Soiree.

Montag von 7-10 Uhr

Tanzverein.

J. Wuschy.

Gasthof zu Strehlen.

Heute Sonntag Ballmusik.

Central-Halle.

Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr

Tanzverein.

H. Delschlägel.

Göldne Aue.

Heute von 5-8 und morgen von 8-11 Uhr

Tanz-Verein.

S. Müller.

Grüne Wiese.

Heute Tanzmusik und Käsekäulchen.

Goldene Weintraube, Niederlöbnitz.

Heute Sonntag Tanzvergnügen.

Gasthof zu Blasewitz heute Tanzvergnügen.

Restauration

„Zum Thürmchen“,

am Centralgüterbahnhof gelegen,

empfiehlt dem sehr geehrten Publikum diesen so schön gelegenen Ort einer gütigen Berücksichtigung. Achtungsvoll R. Sildebrand.

Pleschen. Starke's Restauration.

Heute Concert von dem Männergesangverein zu Pleschen

zum Besten der Familien einberufener Kriegsdreservisten. Nach dem Concert ein Tänzchen.
Anfang 5 Uhr. Entree nach Belieben.

Pferdeverkauf.

Ein elegantes, starkes, militairfrommes Reitpferd, zugleich zuverlässiger Einspänner, sehr billig zu verkaufen im Lammchen am Dippoldiswalder Platz

Logisgesuch.

Ein alleinstehender anständiger Herr sucht eine Wohnung in der Wilsdruffer Vorstadt bestehend aus Stube, Schlafstube und Bodenraum, nicht über 2. Etage, Sonnenseite, mit separatem Eingang und ohne Möbel. Adressen poste restante H. N. 200.

Dresden.

Peschel's Gasthaus,

keine Brüdergasse Nr. 3. Fremden welche Dresden besuchen oder durchreisen, empfehle ich meine gut eingerichteten Gastzimmer zur Uebernachtung zu 5 und 7½ Ngr.
C. F. Peschel jun.

Ein Herr wird auf Schlafstelle gesucht: Obergarten Nr. 11 IV.

Ein Bildhauergehülfe kann sofort Arbeit erhalten.
Dippoldiswalde. Carl Bode.

1 Thaler Belohnung

erhält der Ueberbringer eines am 4. Juni von der Seilergasse zu Dresden bis auf die Burgler Kohlenwerke verloren gegangenen Ziegel-Quittungsbuches, auf Herrn Häscher, Seilergasse zu Dresden, ausgehelt, bei Abgabe auf dem Neubau daselbst.

Gasthaus zu Prohlis.

Heute Schlag- und Streich-Zither-Concert unter Mitwirkung zweier Komiker.
Wagner, Dir.
Es ladet ergebenst ein Zimmer.

Zwei Schweine zur Zucht sind zu verkaufen in Bannwitz Nr. 7.

Im englischen Viertel ist ein schönes, neu erbautes Hausgrundstück, in schönster Lage, mit großem Garten, Alles zur größten Bequemlichkeit eingerichtet preiswürdig zu verkaufen.
Adresse ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Ein Zimmerkellner wird für ein auswärtiges Hotel ersten Ranges gesucht. Zu melden von früh 9-11 Uhr: Königsbrüderstraße Nr. 19 dritte Etage bei C. Weise.

Leere Delfässer

mit Eisenband in verschiedenen Größen verkauft sehr billig
Ludwig Künigsmann,
am See Nr. 20.

Ein erst vor Kurzem für 230 Thlr. neu gekauftes, vorzüglich gutes Piano soll bei der jetzigen sehr bedrängten Zeit für 195 Thlr. Abreise halber wieder verkauft oder billig vermietet werden: große Ziegelgasse Nr. 4 eine Treppe im Hinterhaus.

G. Heber & Co.

Wilsdrufferstraße 20, empfehlen zu billigen festen Preisen ihr Lager von Packleinen, Sackdrell, Packleinen, Barras, Segeltuch, sowie

Getreide- u. Mehlsäcke, Geld- u. Gemüsesäcke, Raps- u. Wagenplanen. Aufträge auf größere Posten werden prompt ausgeführt.

Heirathsgesuch.

Ein junger anständiger Mann, Wittwer in dreißiger Jahren sucht, da er an das Geschäft sehr gebunden, auf diesem Wege ein Mädchen oder Wittwe, welche selbstständig über etwas Vermögen verfügen kann. Damen, welche das Glück in der Häuslichkeit suchen, werden ersucht, geehrte Adr. unter Chiffre M. M. 240 in der Exp. d. Bl. gefälligst niederzulegen. Die ehrenhafteste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Hierzu eine Beilage und die belletristische Sonntagsbeilage.

r. Kirchgasse Nr. 1 im Bazar part. und 1. Etage. **Tuch- und Kleiderlager** **gr. Kirchgasse Nr. 1 im Bazar part. und 1. Etage.**
 der Association Germania zc.
 Moderne und geschmackvolle Sommer-Artikel in großer Auswahl.

Gaszähler.

Nachdem durch den Beschluß der städtischen Behörden die Lieferung der Gaszähler einer freieren Concurrenz überlassen worden ist, empfehlen Unterzeichnete ihre Fabrikate den Gasconsumenten hiesiger Stadt.

Die Gasmesser sind den Bedingungen, welche die städtische Gasanstalt vorgeschrieben hat, vollkommen entsprechend und nach den von derselben ebenfalls gegebenen Größen für verschiedene stündliche Durchgangsquantitäten angefertigt.

Meist als 16jährige Erfahrungen setzen beide Fabriken in den Stand, allen Anforderungen zu entsprechen, und übernehmen dieselben ebenfalls dreijährige Garantie für ihre Fabrikate, so daß sie während dieser Zeit alle Reparaturen, soweit dieselben nicht durch Muthwillen und Fahrlässigkeit oder in Folge der angewendeten Füllungsflüssigkeit verursacht sind, unentgeltlich bewirken.

Die Preise für geachtete Gaszähler sind:

Gattung	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.
Stündliches Consum in sächsischen Cubikfuß	25.	30.	80.	150.	200.	300.	400.	500.	750.	1000.
Blechgehäuse mit Britanniatrommel	Thaler 9½.	12.	15½.	18½.	21½.	27½.	38.	50½.	78½.	115.
Blechgehäuse mit Weißblechtrommel	Thaler 8½.	11.	15.	17½.	20½.	26.	36½.	49.	77.	103.
Mit gußeisernen resp. starken Eisenblechgehäusen und Britanniatrommeln	Thaler 13½.	16½.	20½.	28.	36½.	41½.	46½.	62.	77½.	103.

Gasconsumenten, welche von uns die Gaseinrichtung bewirken lassen, erhalten für die Gaszähler einen Rabatt von 5 Procent.

Ebenso erklären Unterzeichnete sich bereit, nothwendig werdende Reparaturen an Gaszählern, welche bis zum 1. Mai dieses Jahres aufgestellt worden sind, zu billigen Preisen auch fernerhin in kürzester Zeit zu bewirken.

Dresden, den 26. Mai 1866.

G. M. S. Blochmann,
 Pillnitzer Strasse 30a.

Otto Sachse,
 Freiburger Strasse 11.

Alberts-Bahn.
Heute Sonntag Extrazüge
 Abends 10 Uhr von Tharand nach Dresden,
 11 " " Dresden Tharand
 für Passagiere in I., II. und III. Klasse.
Directorium der Alberts-Bahn.

Blattpflanzen auf Gruppen,

als: Ricinus, Canna neuere Sorten, Caladium, Riesenmais, ferner bunthl. sehr reichbl. Pelargonium, Fuchsin neuere engl. u. franz. Bücht, Verbenen, Petunien, Lobelien, Heliotrop, Coffea, neuere Georginen in den vorzüglichsten Sorten, engl. Preis-Malven, Phlox decusata, hochst. Rem.-Kofen in Töpfen, besgl. Schlingpflanzen für Lauben, wie Aristrolochia, Glycine, Wild-Wein, Cobeia scandens, Clematis zc., verstopfte Levoje und Asterspflanzen in den schönsten und prächtigsten Sorten und eine große Auswahl guter Sommerbl.-Pflanzen empfiehlt **Carl Weigt, Bauernerstraße Nr. 25 b,** R. Post-Expedition. Gefällige Aufträge werden im **Blumengewölbe Hauptstraße Nr. 13 an der Kirche** entgegengenommen.

Patent-Pariser Nr. 2 von Aloys Beer in Dresden,

verpackt in 4-Pfund-Paqueten für 28 Pf., Loth 4 Pf., wird allen Schnupfern als eine solide, milde und erquickende Briese empfohlen, in
Dresden: Curt Albanus, Schloßstraße Nr. 14 b,
Joseph Beer, Launstraße Nr. 1,
Gust. Weller, Ost-Allee Nr. 15,
Leipzig: Fried. Volgtländer, am Markt,
Freiberg: J. F. Hofmann, in Georg Kuerzwalb's Locale,
Dresden: Julius Enterlein,
Leipzig: Albert Kremmler.
 NB. Obige Handlungen geben unentgeltlich Proben.

Bekanntmachung.

In Folge gestellten Strafantrags ist der Tischlermeister **Ludwig Schlegel** in Freiberg als Einsender des in Nr. 23 der diesjährigen „Dresdner Nachrichten“ am Ende der zweiten Spalte auf der ersten Seite enthaltenen Aufsatzes wegen Verleumdung des hiesigen Stadtraths auf Grund der Art. 235, 241 b und c des Strafgesetzbuchs zu einer Geldstrafe von 10 Thlrn. rechtskräftig verurtheilt worden. Auf Antrag des Privatanklägers wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
 Freiberg, am 2. Juni 1866.

Königliches Gerichtsammt im Bezirksgericht, Abtheilung für Strafsachen.

Benjamin Richter. v. Hellmann.

Joh. Moritz Müller, Goldschläger,

Langestr. 37 (früher Galeriestr. 19),
 (weiter Detail-Verkauf bei Herrn **Martin Wagner,**
 Papierhandlung, Frauenstr. 8),
 empfiehlt seine **Broncen** in allen Farben, um damit zu räumen, zu Fabrikpreisen.

Hopf's Restauration,

ehemals **Vindig's im Königl. Großen Garten,**
 empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie Vorgesellschafteten zur gütigen Beachtung. Getränke und Speisen aller Art werden von früh 6 Uhr an verabreicht.
Hochachtungsvoll Robert Hopf.

Nähmaschinen

für Familien-Gebrauch, sowie für jeden industriellen Zweck, mit festem doppeltem und einfachen Kettenstich und Schlußstoppstich (Schiffchen) empfiehlt die Fabrik von

R. Lösche, Hauptstraße 9.

Den Verkauf meiner Maschinen habe ich Herrn **Gust. Blüher,** Hauptstraße 6,

übertragen, wofür Probenäthe und jede näher: Auskunft bereitwillig erteilt wird. — Unterricht gratis. — Garantie und Zahlungsbeleichterung, wenn gewünscht, zugestanden.

Reparaturen aller Systeme werden prompt besorgt.

Dampfschiff-Restauration Pillnitz.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst das geehrte Publikum aufmerksam zu machen, daß in meiner Restauration zu jeder Tageszeit und zu soliden Preisen warm und kalt zu speisen ist. **Ed. Marx,** Restaurant.

Wichtig für jede Familie.

Zu außergewöhnlich hohen Preisen wird jetzt für England zu kaufen gesucht: antike Meißner Porzellan-Figuren, Gruppen, Fruchtkörbe, schön und reich gemalte Service, einzelne Tassen und Tellern, sowie Vasen, Porzellan-dosen u. s. w. Werthe Adressen beliebe man unter **Q. V.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Die für den 1. Juli d. J. ausgelosten Schuldscheine unserer Anleihe, sowie die an demselben Tage fälligen Zinscoupons sämtlicher Schuldscheine werden bereits von heute an sowohl von der **Sächsischen Bank** zu Dresden, als in unserem hiesigen Comptoir ohne Abzug eingelöst.
 Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden, den 8. Juni 1866.

Das Directorium.

J. Tischer. Carl Krimpe. E. Kittler.

Die Wein-Grosso-Handlung von Carl Höpfner, Landhausstraße 4,
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Bordeaux-, Burgunder- und Rheinweinen, von letzteren vorzüglich 1862er, sowie als etwas Besonderes für Liebhaber junger Weine

1865er Weidesheimer Riesling und Dürkheimer Feuerberg.

Wegen Geschäftsveränderung gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaaren, Spitzen, Tüll zc.
Gust. Blüher, Hauptstraße 6.
 Nähmaschinen neuester Construction n empfiehlt D. D.

Filial-Comptoir der Gräfl. Thun'schen Brauerei zu Bodenbach:

Dresden, gr. Plauenschestr. 5a.

G. Heber & Co., Wildstrufferstraße Nr. 26, empfehlen

für **Einquartierung** Strohsäcke, Strohlatten, Strohmatten, wollene Decken, starkleinene Betttücher, Inlette und Ueberzüge, Handtücher und Steppdecken.

Montag den 18. Juni

Ziehung 1. Classe 70. R. G. Landes-Lotterie.

Hauptgewinne:
 1 à 10,000 Thlr.,
 1 à 5000 =
 1 à 2000 =
 etc.

Loose hierzu in 1, 1/2, 1/4 und 1/8 empfiehlt **Dresden.**

D. S. Ullmann, 50 Pragerstraße 50.

Ein tüchtiger, in verschiedenen Branchen, sowie im Versicherungsfach bewandter Kaufmann, der französischen Sprache mächtig, gestützt auf vorzügliche Empfehlungen, sucht eine Stelle und übernimmt die Exp. d. Bl. unter Chiffre M. R. 25 geneigte Offerten.

Holz-Auction.

Vom Köhrsdorfer Rittergutswalde sollen **Montag den 18. Juni d. J.** 60 Klaftern feines Stockholz, 140 Schod dergl. gutes Reifig, 50 " Hiebreisig und 40 Haufen Spähne

unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden. Kauflustige haben sich halb 9 Uhr im Gasthause allhier oder um 9 Uhr auf dem Holzschlage in den „Seifen“ des nördlichen Reviers einzufinden. Köhrsdorf bei Königsbrück, am 6. Juni 1866.

Die Forstverwaltung das.

C. Klitzsch.

Fortwährender Einkauf von Tuch, wollenen und Leinwand-Lappen, Küchen-Knochen u. s. w.

Amalie Knoche, Berggasse 14.
Ueberzieher, Röcke, Joppen, Socken, Westen u. Mützen sind billig zu verkaufen:
25b Oppelstraße 25b part.

